



MARC WILKINS

## Musik statt Bomben in der Ukraine

Schreckmoment für den Schweizer Regisseur Marc Wilkins, 48, in der Ukraine: «Kürzlich jagte ein ukrainischer Helikopter eine russische Drohne hinter unserem Gemüsegarten.» Der gebürtige Berner, der mit Ehefrau Olga, 35, und Tochter Mathilda, 2, in einem kleinen Dorf bei Kiew lebt, arbeitet aktuell an einem Musik-Dokumentarfilm. «**Louder Than Bombs**» erzählt die Geschichte junger Musiker, «die trotz Krieg grossartige Musik erschaffen», sagt Wilkins. Um das Projekt voranzutreiben, startete der Filmemacher auf Indiegogo eine Crowdfunding-Kampagne (<https://t.ly/8VqDq>), die bis Ende September läuft. «Jede Unterstützung zählt!», sagt Wilkins, der unter anderem bei Musikvideos von The BossHoss Regie führte. RH



Sie prägten den Tennissport: Björn Borg, Yannick Noah, Roger Federer, John McEnroe und Boris Becker (v. l.).

## ROGER FEDERER & CO. Der grosse Held kehrt zurück

Tennis-Legende Roger Federer, 43, kann es nicht ganz lassen. Beim **Laver Cup in Berlin** schwingt er als Mitorganisator gleich selbst das Racket – wenn auch nur zu Sponsorenzwecken. Er habe im Sommer wieder deutlich mehr Tennis gespielt, erzählt der Maestro, der vor zwei Jahren an diesem Turnier in Rente ging. Beim Laver Cup spielt ein Team aus Europa gegen ein Team aus der restlichen Welt. Später wirft sich der Tennis-Rentner in Schale und posiert mit den Grössten des Sports, darunter John McEnroe, Boris Becker oder Björn Borg. «Es waren echt tolle Zeiten mit den Jungs.» NG



ROSE



## Hanny Baghdadi

Das Lädelerben macht auch vor Aarau nicht halt. Doch statt zu jammern, setzt sich **Unternehmerin** Hanny Baghdadi mit ihrem Mann dafür ein, dass die Stadt belebt bleibt. Ihre fünfstöckige Geschäftsliegenschaft schrieb sie nicht wie üblich auf einer Internetplattform aus, sondern suchte aktiv nach «mutigen Aufbruchmenschen». Solche hat sie beim jungen Modelabel Nikin gefunden, das nächsten Juli seinen Flagship-Store in Aarau einrichtet. Bis dahin organisiert Baghdadi Pop-up-Stores von Mode bis Design. «Neues auszuprobieren, macht Spass», sagt sie. Rosige Aussichten, für die es die passende Blume gibt.



KAKTUS



## Gianni Infantino

Da schiesst einer weit übers Tor hinaus! **Fifa-Chef** Gianni Infantino lässt sich seine neue Bleibe in der Steuer-oase Zug vom Arbeitgeber bezahlen. Kostenpunkt: 7950 Franken im Monat. Es ist aber keineswegs so, dass sich der 54-Jährige die Attikawohnung nicht leisten könnte. Der Walliser verdient über vier Millionen Franken im Jahr. «Standardvergütungspaket für hochrangige Führungskräfte vieler Organisationen in der Schweiz», nennt die Fifa das. Fragt sich nur: Wie viel kostet eigentlich Anstand? Der arme reiche Infantino kann sich den anscheinend nicht leisten. Unseren Kaktus erhält er darum gratis!

MAJA WEBER, LISA STOLL &amp; NICOLAS SENN

## Grüezi, Hamburg!

Im trüben Wolkenmeer sticht sie mit ihren zackigen Wellen hervor: die renommierte Hamburger Elbphilharmonie – bereit, die musikalische Vielfalt der Schweiz im Rahmen des Kammermusikfests zu präsentieren. «Die Ehre, das Eröffnungstück als Solo spielen zu dürfen, erfüllt mich mit Stolz. Es war schön zu sehen, dass besonders unsere volkstümliche Musik beim Publikum so gut ankommt», schwärmt Alphornistin Lisa Stoll, 28 (Bild M.). «Mit einem simplen «Grüezi mitenand» konnten wir das Publikum rasch in unseren Bann ziehen», erinnert sich Nicolas Senn, 35, amüsiert und ergänzt: «Es war mein erstes Mal in dieser ehrwürdigen Musikstätte. Dass ich als einfacher Hackbrettspieler darin direkt ein Konzert spielen durfte, macht mich glücklich.» Federführend im Projekt war Cellistin Maja Weber, 50, die mit ihrem Stradivari Quartett nach Deutschland reiste. «Ich durfte **klassische Musik mit traditionellen Klängen** und vielen Mitwirkenden selber zusammenstellen – eine super spannende Erfahrung! Ich würde mich freuen, so ein Konzert auch in der Schweiz durchführen zu können.» TR





Grosse Freude: Marc Sway sang zu Ehren von Beatrice Stirnimann «Way Back Home».



Moritz Suter, Gründer der Crossair: «Beatrice arbeitet mit viel Herzblut und Verstand.»



**BEATRICE STIRNIMANN**

# Sie gibt der Musik Heimat

Popsänger Marc Sway, 45, ist extra aus Zürich angereist, um Beatrice Stirnimann, 55, die Chefin der Baloise Session, in Basel zu feiern: Das Sperber-Kollegium hat sie zur «**Ehrespalebärglemere 2024**» gewählt. So besitzt sie nun neben Nobelpreisträger Rolf Zinkernagel, Sängerin Nubya oder Ex-FCB-Präsident Bernhard Heusler eine in den Boden eingelassene Namensplakette am Spalenberg. Stirnimann hob die Hände zum Himmel – in Gedenken an ihren Vorgänger, den verstorbenen Matthias Müller. «Das ganze Team hat diese Auszeichnung verdient», sagte sie gerührt. Marc Sway hob hervor: «Wir Musiker reisen viel rum, sind nirgends zu Hause. Aber Bea schafft es, uns Heimat zu geben.» MR



Gründer Enrico Bonometti und Stephan Werthmüller mit Baloise-Schweiz-CEO Clemens Markstein (v. l.).

## Kafiklatsch



### «Voulez-vous»

Sie wollen: Still und heimlich haben sich **Simon Ehammer**, 24, und seine langjährige Partnerin **Tatjana Meklau**, 25, das Jawort gegeben. Viel verraten der Leichtathletik-Star und die Skicrosserin auf ihrem Insta-Post nicht über ihren grossen Tag. Nur dies: «Heute und für immer.»



### «I Do, I Do, I Do, I Do, I Do»

Zum dritten Mal «I do» sagte Abba-Star **Björn Ulvaeus**, 79. Seine frisch Angetraute ist die Dänin **Christina Sas**, 51, die Hochzeit fand in Kopenhagen statt. Die beiden sind seit rund zwei Jahren liiert und lernen sich am Rande der Veröffentlichung des Abba-Alboms «Voyage» kennen.



### «The Name of the Game»

Eine Spielerei am Oktoberfest gönnte sich **Reto Hanselmann**, 43. Der Partykönig liess sich kuschelnd mit Moderatorin **Verena Kerth**, 43, ablichten, was Spekulationen auslöste. Er schliesse nicht aus, sich in eine Frau zu verlieben, so Reto, der mit einem Mann verheiratet ist, zum «Blick».